

Zwei Chöre und eine Blasmusik begeisterten

Eindrückliches gemeinsames Konzertprojekt in der evangelischen Kirche Steckborn am vergangenen Samstag



Weit über hundert Chor-SängerInnen und Bläser boten in der gefüllten evangelischen Kirche Steckborn ein grossartiges und berührendes Konzert.

(al) Weit über hundert Musikerinnen und Musiker kamen zusammen, um als Höhepunkt die «Missa brevis» des holländischen Komponisten Jacob de Haan in der sehr gut besuchten evangelischen Steckborner Kirche am Samstag aufzuführen. Es ist wohl selten, dass der Kirchenchor und die Stadtmusik am gleichen Tag ein Stück des gleichen Komponisten aufführen: Der 1959 geborene Jacob de Haan hat nämlich auch das Wettstück «Odilia», das die Stadtmusik am kantonalen Musikfest erklingen lässt, geschrieben. Johannes Heieck, Dirigent des Chores der evangelischen Kirchgemeinde Steckborn, klärte zu Beginn auf, wie es zum grossen Projekt kam: Er selber dirigierte bis 2016 das Allensbacher Vokalensemble, während der Musikverein Dettingen-Wallhausen sein Probelokal 150 Meter von seinem Wohnzimmer habe.

Besinnlicher Auftakt

Auftakt des Kirchenkonzertes bildete ein geistliches Lied, das der französische Komponist Jacques Berthier (1923–1994) für die Gemeinschaft von Taizé komponiert hatte. Das kurze «Laudate omnes gentes» eignete sich bestens zum Mitsingen, was von vielen im Publikum gerne angenommen wurde. Die Allensbacher Sänger unter Philipp Holzmann gingen musikalisch zurück ins 16. Jahrhundert: In «If ye love me» von Thomas Tallis sind die Stimmen ganz separat geführt, was vom Chor eine grosse Konzentration verlangt. Besinnlich wurde es im «Ubi Caritas» des norwegischen Komponisten Ola Gjeilo (1978) mit seinem tiefen, warmen Klang.

Die Tuba kann mehr als ein bisschen Bass

Bewegend war Josef Gabriel Rheinbergers «Kyrie in G», das die Steckborner vortrugen. Besonders anspruchsvoll waren die grossen Tonsprünge und die hohe Tonlage. Eine tiefe, ruhige Atmosphäre verbreitete das rätoromanische Lied «La sera sper il lag» des Laaxer Lehrers Gion Balzer Casanova (1938). Deutsch beginnt der Text des weit über die Schweiz beliebten Liedes mit

den Worten: «Erhabene Ruhe hier am Ufer. Der See ist von Schatten bedeckt». Zum Abschluss des ersten Teils bezog der Musikverein mit seiner Dirigentin Patrizia Caronna seine Plätze. Das erste Stück von Michiel van Delft (1928) spielte mit der Melodie des bekannten Kirchenliedes «Lobet den Herren». Nach dem Einspielstück folgte gleich der Höhepunkt: Das «Capriccio» für Tuba und Blasorchester des Flamen Eric Mast (1966). Solist Tobias Rapp zeigte, was in dem riesigen Blasinstrument an Tiefe, aber auch an Eleganz und rhythmischer Vielfalt steckt. Ein grosser Applaus war der Lohn für den Musikverein und seinen Solisten.

Die kurze Messe berührte tief

Nach einem Dank an Joachim Mierisch für die kurzfristig aufgetriebenen Podeste folgte ein kurzes Zwischenspiel mit «Sing gently», das Eric Whitacre für seinen Internet-Chor komponierte hatte. Dann war das Hauptwerk an der Reihe: die «Missa brevis» für Chor und Blasorchester. Hier zeigte sich, wie grossartig sich ein Blasorchester und ein grosser Chor ergänzen. Das «Kyrie» (Herr erbarme dich) wirkte getragen und volltönend. Das «Gloria» (Ehre sei Gott in der Höhe) erschien strahlend und harmonisch. Das «Credo» (Ich glaube an den einen Gott) erinnerte an lyrische Rhythmen und Töne. Im «Sanctus» (Heilig) kommt eine neue Dynamik zur Geltung, gipfelnd in den «Hosanna»-Rufen. Das «Benedictus» (Gepriesen sei der Herr) wird wieder ruhiger, variiert stark in der Lautstärke. Das «Agnus Dei» (Lamm Gottes) zum Abschluss berührte tief mit seiner ruhigen Stimmung und seinem Text «Dona nobis pacem» (Gib uns Frieden). In einer Zeit, in der der Krieg so nahe gekommen ist, hat er bei vielen eine tiefere Bedeutung erhalten als noch vor einigen Jahren. Der Applaus war gross, das Publikum erhob sich, um die Vortragenden zu ehren, und strebte, offensichtlich tief innerlich angesprochen, nur langsam dem Ausgang zu. Eine zweite Aufführung folgte am Sonntagabend in Konstanz in der Bruder Klaus Kirche.